

1. Record Nr.	UNINA9910644033503321
Autore	Schafer Hans-Bernd
Titolo	Armut in Entwicklungsländern
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : Duncker & Humblot, , 2022 ©1994
ISBN	3-428-48079-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (292 pages)
Collana	Schriften des Vereins für Socialpolitik
Altri autori (Persone)	BohnetMichael SchaferHans-Bernd
Soggetti	Developing countries Economic conditions
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Intro -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- Renate Schubert, Zürich: Armut in Entwicklungsländern - Begriff, Ausmaß, Konsequenzen -- A. Zum Begriff der Armut -- I. Grundlegende Definitionen -- II. Typen von Meßinstrumenten -- III. Zur Messung absoluter Armut -- 1. Subsistenzkriterien -- 2. Einkommenskriterien -- 3. Kombinierte Kriterien -- IV. Zur Messung relativer Armut -- 1. Grundprinzipien -- 2. Subjektive relative Armut -- 3. Objektive relative Armut -- B. Zum Ausmaß der Armut -- I. Vorbemerkungen -- II. Analyse von Armutsgrenzen -- III. Analyse von Armutsprofilen -- IV. Analyse von Armutssindikatoren -- V. Zur Entwicklung der Armut -- C. Konsequenzen -- I. Armutsmessung als Investitionskalkül -- II. Armutursachen: Analyseaufgabe für die Wissenschaft -- III. Armutsbekämpfung: Handlungsbedarf für die Politik -- D. Zusammenfassung -- Summary -- Literatur -- Eberhard Scholting, Hamburg: Über den Zusammenhang zwischen materieller Armut und Sterblichkeit in Entwicklungsländern. Korreferat zum Referat von Renate Schubert -- Anhang -- Hans-Rimbert Hemmer, Gießen: Ansatzmöglichkeiten einer armutsorientierten Entwicklungspolitik: Ein Überblick -- A. Massenarmut als entwicklungs-politisches Problem -- B. Zur Bestimmung der relevanten Zielgruppen -- C. Armut und Unterentwicklung -- D. Armut und interpersonelle Einkommensverteilung -- I. Determinanten der interpersonellen</p>

Einkommensverteilung -- II. Armut als Folge ungleich verteilten Ressourceneigentums -- 1. Vorbemerkungen -- 2. Handlungsfelder einer armutsorientierten Entwicklungspolitik -- a) Verbesserter Zugang zu Land -- b) Verbesserter Zugang zu Humankapital -- III. Armut als Folge einer unzureichenden produktiven Nutzung von Ressourceneigentum -- 1. Vorbemerkungen -- 2. Handlungsfelder einer armutsorientierten Entwicklungspolitik.

a) Schaffung der benötigten rechtlichen und administrativen Sicherheiten für die Armen -- b) Verbesserter Zugang zur Infrastruktur -- c) Verbesserter Zugang zum Kapitalmarkt -- d) Verbesserter Zugang zur Technologie -- IV. Armut als Folge einer unzureichenden Erlöserzielung beim Einsatz produktiv nutzbaren Ressourceneigentums -- 1. Vorbemerkungen -- 2. Handlungsfelder einer armutsorientierten Entwicklungspolitik -- V. Die Rolle der Umverteilungspolitik -- 1. Vorbemerkungen -- 2. Handlungsfelder einer armutsorientierten Umverteilungspolitik -- VI. Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum - ein Zielkonflikt? -- E. Zur Notwendigkeit eines integrierten Ansatzes der Armutsbekämpfung -- Zusammenfassung -- Summary -- Literatur -- Francesca Schinzingen, Aachen: „Armut“ in wirtschaftshistorischer Perspektive -- Einleitung -- A. Das Mittelalter -- B. Die Zeit des absolutistischen Staates -- C. Das Zeitalter der Industrialisierung -- D. Schluß -- Zusammenfassung -- Summary -- Vincenz Timmermann, Hamburg: „Armut“ in wirtschaftshistorischer Perspektive. Anmerkungen zum Referat von Francesca Schinzingen -- Thilo Hatzius, Heidelberg/Rainer Marggraf, Hamburg: Konzepte der Armutsmessung -- A. Einleitung -- B. Was ist Armut? -- I. Armut zwischen Gütersorgung und individueller Wohlfahrt -- 1. Armut als Unterversorgung mit Gütern -- a) Armut als existentielle Notlage -- b) Der Grundbedürfnisansatz -- c) Armut als Deprivation -- d) Relative Einkommensarmut -- 2. Armut als niedriges Nutzenniveau -- 3. Armut infolge unzureichender Befähigung -- a) Sekundäre Armut -- b) Tertiäre Armut -- c) Sens Befähigungskonzept -- II. Zur Messung individueller Armut in Entwicklungsländern -- C. Wie mißt man Armut? -- I. Forderungen an Armutmaße -- 1. Inhaltliche Axiome -- Indikator-Axiom -- Anonymitäts-Axiom -- Schwaches Fokus-Axiom -- Strenges Fokus-Axiom.

Invarianz-Axiom: Version 1 -- Invarianz-Axiom: Version 2 -- Schwaches Monotonie-Axiom -- Strenges Monotonie-Axiom -- Minimales Transfer-Axiom -- Schwaches Transfer-Axiom -- Strenges Transfer-Axiom: Version 1 -- Strenges Transfer-Axiom: Version 2 -- Sensitivitäts-Axiom: Version 1 -- Sensitivitäts-Axiom: Version 2 -- Sensitivitäts-Axiom: Version 3 -- Armutszunahme-Axiom -- Armutsberechnungs-Axiom -- Verdoppelungs-Axiom -- Armutsgrenzen-Axiom -- Gruppensummen-Axiom -- Gruppenmonotonie-Axiom -- 2. Formale Axiome -- Normierungs-Axiom -- Stetigkeits-Axiom -- 3. Unmöglichkeitstheoreme -- II. Armutmaße -- 1. Das Armutsmäß von Sen -- a) Die Entwicklung dieses Maßes -- b) Die Beurteilung dieses Maßes -- 2. Weitere Armutmaße -- III. Armutmaße und Armutsbekämpfung -- D. Abschließende Bemerkungen -- Zusammenfassung -- Summary -- Literatur -- Hermann Sautter, Göttingen: Internationale Armutsbekämpfung. Zu den Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit -- A. Internationale Armutsbekämpfung - soziale Komponente einer „Weltinnenpolitik“? -- B. Allokationseffizienz, Stabilität und Subsidiarität - Anforderungen an eine der Armutsbekämpfung dienende internationale und nationale Wirtschaftsordnung -- I. Effizienz der Faktorallokation -- II. Makroökonomische Stabilität -- III. Subsidäre Armutsbekämpfung -- C. Die Allokation von Entwicklungshilfe im Rahmen einer

internationalen Strategie der Armutsbekämpfung -- D.  
Zusammenfassung -- Summary -- Michael Bohnet, Bonn:  
Armutsbekämpfung durch Hilfe zur Selbsthilfe. Korreferat zum Referat  
von Hermann Sautter -- A. Drei Strategien zur Armutsbekämpfung --  
B. Ausgangslage in den Entwicklungsländern -- C. Selbsthilfe -- D.  
Politik der Selbsthilfeförderung -- E. Die Handelnden -- F. Instrumente  
der Selbsthilfeförderung -- G. Beispiele für selbsthilfeorientierte  
Armutsbekämpfung -- H. Grenzen der Selbsthilfeförderung.

I. Anlage Projektbeschreibungen -- Rehabilitierung von  
Wassereinzugsgebieten in Maharashtra (Indien) -- Unterstützung der  
Grameen Bank Bangladesh -- PRORENDA Brasilien -- Städtische  
Kleinstunternehmerinnen im informellen Sektor, Kolumbien --  
Wohngebietsanierung Dalifort/Dakar Senegal -- Dorfentwicklungslandschaften  
Atacora, Benin -- Literatur -- Wolfgang Kroh, Frankfurt a. M./Siegfried  
König, Bad Nauheim: Möglichkeiten der Armutsbekämpfung über den  
Projektansatz der Entwicklungszusammenarbeit. Korreferat zum  
Referat von Hermann Sautter -- A. Vorbemerkungen -- B. Unmittelbare  
Armutsbekämpfung durch Projekte -- I. Vorerfahrungen -- II.  
Erfahrungen aus der Zusammenarbeit -- III. Generelle  
Unzulänglichkeiten der klassischen Projekthilfe -- C. Bausteine und  
Umrisse eines strategischen Ansatzes -- I. Ausgangspunkte eines  
strategischen Ansatzes -- II. Bausteine -- 1. Strukturelle Reformen --  
2. Mittelbare Armutsbekämpfung durch Projekte und Politikbewertung  
-- 3. Unmittelbare Armutsbekämpfung -- 4. Analytische Instrumente  
und Politikbewertung -- 5. Die Einpassung von Einzelvorhaben -- 6.  
Strategische Ergänzungen -- III. Umrisse der Strategie -- D.

Zusammenfassung und Ausblick -- Anhang -- Rolf Schinke, Göttingen:  
Armut und Verschuldung: Der Einfluß des Ressourcentransfers auf die  
Entwicklung der Preise handelbarer und nichthandelbarer Güter -- A.  
Die Situation -- B. Hypothesen zur Erklärung des Zusammenhangs von  
Verschuldung und Armut -- I. Kapitalzuflüsse und die Veränderung der  
Preise handelbarer und nichthandelbarer Güter -- II. Preisänderungen  
und Beschäftigung -- III. Veränderungen der Arbeitslosigkeit und  
Armut -- C. Empirische Analyse -- I. Verschuldung und relative Preise  
-- II. Analyse der Lohnänderungen -- D. Abschließende Bemerkungen  
-- Anhang -- Summary: Poverty and Indebtedness: The Impact of  
Changing Resource Transfers on the Prices of Tradables.

Literatur -- Rasul Shams, Hamburg: Steuerreform und  
Armutsbekämpfung: das Beispiel Jamaika -- Einführung -- A.  
Armutsbekämpfung, verteilungspolitische Ziele und Steuerreformpolitik  
in Entwicklungsländern -- B. Steuersystem und Steuerverwaltung in  
Jamaika vor der Reform -- I. Das Besteuerungssystem -- II. Die  
Steuerverwaltung -- C. Die Reform des Steuersystems und der  
Steuerverwaltung in Jamaika -- I. Strukturanpassung und Ziele der  
Steuerreform -- II. Die Reformmaßnahmen im einzelnen -- D.  
Verteilungseffekte der Besteuerung und die Steuerreform in Jamaika --  
I. Ergebnisse von Inzidenzanalysen zur Vorbereitung der Steuerreform  
-- II. Verteilungseffekte des reformierten Steuersystems -- E. Grenzen  
und Möglichkeiten der steuerlichen Entlastung der Armutsschichten in  
Jamaika -- F. Schlußwort -- Zusammenfassung -- Summary: Tax  
reform and poverty alleviation The Case of Jamaica -- Literatur.

---

## Sommario/riassunto

Die Autoren dieses Buches, Entwicklungswissenschaftler und fuhrende  
Praktiker der Entwicklungspolitik, befassen sich mit grundlegenden und  
aktuellen Problemen der Armut in Entwicklungsländern. Zwanzig  
Prozent der Weltbevölkerung lebt heute in absoluter Armut und davon  
ein großer Anteil weit unterhalb der Armutsschwelle. Die Autoren  
behandeln Ausmaß, Entwicklung, Ursachen und Wirkungen der Armut  
in Entwicklungsländern. Sie befassen sich außerdem mit der Rolle der

Wirtschafts- und Sozialpolitik, insbesondere aber auch der internationalen Entwicklungspolitik bei der Bekämpfung der Armut. Armut bedeutet nicht nur niedriges Einkommen, sondern auch geringen Bildungsstand, wenig Möglichkeiten zur Kommunikation, soziale Deklassierung, häufige Erkrankung und kurze Lebenserwartung. Wegen der Vielschichtigkeit von Armut ist es schwierig, ihr Ausmaß genau zu bestimmen. Die im Buch dargestellten Maßkonzepte reichen von dem wenig aussagefähigen und sogar irreführenden "headcount" bis zu komplexen Indikatoren mit hohem Informationsgehalt für Öffentlichkeit und armutsbekämpfende Behörden. Wie immer Armut begrifflich gefaßt wird, es scheint, wie aus dem umfangreichen empirischen Material des Buches hervorgeht, sicher zu sein, daß sie in den letzten zwanzig Jahren zugenommen hat. Verscharfte Armut tritt auch in Entwicklungslandern mit befriedigendem Wirtschaftswachstum auf. Armut ist nicht in erster Linie auf niedrige Produktivität zurückzuführen, sondern wie von den Autoren gezeigt wird, auf ein Bündel von Faktoren, die Einkommensmöglichkeiten und Partizipation an staatlichen Leistungen im allgemeinen und öffentlichen Gutern im besonderen unter Mindestschranken drücken. Wenn Armut auch bei relativ hohem Pro-Kopf-Einkommen auftreten kann, bedeutet dies nicht, daß wirtschaftspolitische Maßnahmen für die Bekämpfung der Armut ungeeignet seien. Armutsbekämpfung kann sich sowohl wirtschafts- und ordnungspolitischer Mittel bedienen als auch direkter Transferleistungen. Auch die Wirtschaftspolitik der Industriestaaten kann zur Armutsbekämpfung beitragen, indem sie ihren Protektionismus gegenüber Importen aus Entwicklungslandern reduziert und abrupte Veränderungen der Finanz- und Geldpolitik vermeiden hilft, die in Entwicklungslandern deutlich erkennbare Auswirkungen auf die Armutsgruppen zur Folge gehabt haben. Aber auch Entwicklungshilfe kann einen Beitrag leisten, sei es direkt, sei es indirekt, indem Mittelabflüsse an Eigenanstrengungen der Empfängerlander bei der Armutsbekämpfung geknüpft werden.

---